

Gebenstorf

Schulort:	Gebenstorf	Kanton 1799:	Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Baden	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Gebenstorf	Gemeinde 2015:	Gebenstorf
		Kirchgemeinde 1799:	Gebenstorf		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 280-281v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2311: Gebenstorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/2311].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Gebenstorf (Niedere Schule, katholisch)

18.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Kotholisch gerbistorff
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst Ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht eine gemeinde mit den Reformierten aus
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur agentschaft gerbistorff
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum districte Baaden
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Baaden
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn der ersten viertelstund des umkreises sind heüser 34 — in der 2 viertelstund sind häuser 21 Katholisch gerbistorff unterwihl, Höfe Turgi, schwabenberg vnd Spanagels berg
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Turgi ist entfernt 2 viertelstund, Wihl ist entfernt 2 viertel stund Schwabenberg 2 Viertel Stund Spanagels Berg 2 viertel Stund von gerbistorff 33 Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Wihl 8 Kinder Turgi keins ab denen Bergen 2 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	gerbistoff die Refomierte schuhl Bürmistorff Katholisch vnd Reformierte schulen Baaden
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die Erste im dorf 1/2 firtel Stund die zwey andern 2 firtel Stund entlegen, die übe übrige eine Stund Die Kinder seind in Classen getheilt, die knaben und Mädchen Besonders 2. dan besonders die anfänger abc lernenden, 3 die buchstabierenden, 4 die Leßenden, 5 die schreibenden
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, getrucktes vnd geschribenes und schreiben
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Wird nur des Winters Schul gehaten, Von Martini Bis Josephi
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	schulbücher seind für anfänger ein wohl eingerichtetes Namen Büchlein vorschriften für das abc Werden vorgelegt, so auch die zusammen setzung der Buchstaben nach- [Seite 2] nachmahls Lost man sei aus getruckten büchern abschreiben, die anfänger schreiben in doppelte linien, nachmahls auf einfache nachmahls ohne linien
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Dauret die Schule vormitag 2 1/2 Stund, und so vil nachmitag.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	schullehrer erwahlt durch Pfarer mit einigen vorgegesetzten
III.11.b	Wie heißt er?	Christophel Grim
III.11.c	Wo ist er her?	gerbistorff
III.11.d	Wie alt?	gebohren den 17 octoberen 1766
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hate Kinder 3
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	6 Jahr schulmeister
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ein Tagwerker vnd schafte nach Werts seine güter,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hate zur schulzeit keine andere geschäfte, nachher Bearbeitet ich meine güter
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 23 Madchen 20
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im sommer keine

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist Kein Vorhanden

IV.13.b	Wie stark ist er?	dito
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünften fließen auß der Kirchen und den Kinder,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	dito
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist von jedem Kind 16 Sols
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Keins
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist Keins
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Sondern der schulmeister giebt seine eigene Wohnstuben ohne zins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 3] der Schulmeister Besorgt die Schulwohnung vnd unterhaltet sie
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	gelt aus der Kirchen fl. 12 Sols 16 Von Jeden kind Sols <u>16</u> Suma fl. 47 Sols 4.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	aus der Kirche an grund nicht zins nichts
IV.16.B.a		an gelt
IV.16.B.b	Schulgeldern?	von der kirch aus zinsen der Reichen Kinder von ihren Eltern der armen aus der Kirche
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Gerbistorff den 18ten hornung 1799
Christophel Grim hath Schuh in gerbistorff

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 280-281v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der schulen
Transkriptionsdatum	05.11.2013
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	2311BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_280-281v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Grim
Verfasser Vorname	Christophel
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Gebenstorf</u>	Kanton 1799	<u>Baden</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft Baden</u>
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Distrikt 1799	<u>Baden</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Gebenstorf</u>	Amt 2000	<u>Baden</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Gebenstorf</u>	Gemeinde 2015	<u>Gebenstorf</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	660413				
Geo. Länge	259088				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gebenstorf (ID: 3219)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensensklasse

Klassenanzahl:

5

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		19.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		23
Mädchen		20
Kinder		43
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7530)**

Name: Grim
 Vorname: Christophel

Weitere Informationen

Alter: 33
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Gebenstorf
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 6 Jahren
 Erstberuf: Tagelöhner
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit